

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

## Weinbauinfo Nr. 6 vom 09.05.2019

- Agenda:**
- Spätfrostschäden
  - 2. Pflanzenschutztermin
  - Thripsbefall Weißburgunder

### Stand der Vegetation

Die abkühlenden Temperaturen in Verbindung mit Niederschlägen haben das Wachstum der Reben seit Beginn des Wonnemonat Mai sehr stark gebremst. Das Entwicklungsstadium steht nach wie vor zwischen dem 3-6 Blattstadium. Mittlerweile sind die Gescheine überall sichtbar. Der Gescheinsansatz ist überwiegend sehr positiv. Bei den Burgundersorten sind i.d.R. zwei Gescheine pro Trieb, bei Müller-Thurgau bis zu drei Gescheinen zu zählen.

Die Frostnächte der vergangenen Woche 05./06.05. erbrachten in den niederen Lagen vereinzelt Frostschäden an den Blättern. Hier kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden inwiefern Ertragsausfälle möglich sind. Bei den bisherigen Beobachtungen z.B. an Müller-Thurgau ist eher davon auszugehen, dass durch das Nachtreiben der fruchtbaren Beiaugen eine Kompensation erfolgt. Wir sind nahezu schadensfrei durch die Spätfrostsituation durchgekommen.

Die Wettervorhersage meldet für Morgen Freitag trockene Witterung mit Tageshöchsttemperaturen um die 17°C. Für Samstag ist Sturmgefahr mit Windstärke 8 und Regen vorhergesagt. Ab Sonntag und nächste Woche wird es zunehmend sonniger mit langsam ansteigenden Tagestemperaturen. Es wird wärmer und trockener.

### Rebschutz

#### Tierische Schädlinge

##### Traubenwickler

Der Flug beider Traubenwicklerarten hat seit Anfang Mai begonnen. Erstaunlicherweise sind die Mottenfangzahlen des Bekreuzten Traubenwicklers in den Biotrapfallen im Nicht-Pheromongebiet höher als die Fangzahlen beim Einbindigen Traubenwickler. Die kühlen Temperaturen haben aber die Flugaktivität stark reduziert.

Bitte kontrollieren Sie ihre Fallen im engmaschigen Rhythmus und notieren sie die Fangzahlen an den in den Gemarkungen ausgehängten Tafeln!

##### Rebenthrips

Seit Anfang dieser Woche wurden verstärkt Kümmerwuchs, Kurztriebigekeit, Zickzack Wuchs bei der Rebsorte Weißburgunder gemeldet. Bei gestrigen Vor-Ort-Terminen in den Befallsflächen konnte Thripsbefall bei der Rebsorte Weißburgunder als Ursache festgestellt werden. Natürlich wird das ausgeprägte Schadbild durch das momentan sehr schleppende Wachstum verstärkt. Bitte kontrollieren Sie ihre Anlagen. Die befallenen Rebstöcke fallen optisch durch einen besonders uneinheitlichen Wuchs an den Fruchtruten auf. Falls Sie verstärkt Kurztriebe mit Zickzack-Wuchs, gewölbte Blätter und Triebverkorkungen feststellen, können Sie den Weinbauberater betreffend weiterer Vorgehensweise kontaktieren.

### Pilzkrankheiten

#### Peronospora und Oidium

Seit Anfang Mai sind um die 25-30 mm Niederschlag am Kaiserstuhl gefallen. Begründet durch die niederen Temperaturen wurden laut Vitimeteo mittlere Bodeninfektionen am 03.05. (Primärinfektion) der Peronospora ausgelöst. Die meisten Winzer haben ihre erste Spritzung

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

zwischen dem 02.-08.05. durchgeführt und planen momentan ihre 2. Behandlung. Aufgrund des geringen Wachstums verbunden mit dem bisher geringen Infektionsdruck ist ein Spritzabstand von 12-14 Tagen gut möglich. Behalten Sie die Wettervorhersage im Auge und erneuern Sie ihren Spritzbelag bevorzugt vor sich ankündigenden stärkeren Niederschlägen bzw. Gewittern.

Das Infektionsrisiko durch Oidium (Mehltau) ist witterungsbedingt sehr gering. Auch hier sind momentan Spritzabstände von 12-14 Tagen möglich.

Zum Einsatz kommen gegen Peronospora und Schwarzfleckenkrankheit ein Kontaktfungizid wie z.B. Delan WG 0,3 Kg/ha (höhere Aufwandmenge siehe Schwarzfleckenbehandlung) oder Polyram WG 0,8 Kg/ha oder Folpan 80 WDG 0,6 Kg/ha (höhere Aufwandmenge siehe Schwarzfleckenbehandlung).

Gegen Oidium setzen wir der Spritzbrühe Netzschwefel wie z.B. Netzschwefel Stulln 5 Kg/ha oder Microthiol WG 6 Kg/ha oder Kumulus WG 3,6 Kg/ha zu.

Der Wasseraufwand beträgt 400 L/ha im Spritzverfahren bzw. 100-200 L/ha im Sprühverfahren. Bitte beachten sie die im Beipackzettel der PSM gemachten Angaben zum Mitteleinsatz und dem Anwenderschutz der eingesetzten PSM. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene PSM. Vergessen sie nicht die Dokumentation der Pflanzenschutztermine (Mitteleinsatz, Konzentration, Anwender...)!

## Weinbauliche Hinweise

### Ausbrechen

Das Putzen der Stöcke in Verbindung mit dem Ausbrechen überzähliger Triebe am Stammkopf, bei gleichzeitigem Entfernen der Doppeltriebe sind die jetzt anstehenden Kulturarbeiten in den Reben. Beim Ausbrechen am Kopf sollten sie auf eine gleichmäßige Verteilung von ca. 3 Kopftrieben achten um eine guten Energiefluss am Kopf zu erhalten und Kopfverkahlungen vorzubeugen.

Beim chemischen Stöcke putzen mit Shark oder Quickdown sollte auf die Driftreduzierung besonders Wert gelegt werden. Verwenden sie bitte die vorgeschriebenen driftmindernden Injektordüsen und Spritzschirme. Insbesondere Sharkabdrift führt jährlich zu Unmut unter benachbarten Winzern!

### Agrarbüro

**Bitte vergessen Sie nicht ihren Gemeinsamen Antrag bis 15.05.2019 bei uns im Amt abzugeben!!! Kurzfristige Terminvergabe unter 0761-21879580.**

**Der nächste Aufruf erfolgt, wenn nicht anders erforderlich, Vegetationsbezogen, innerhalb 1 Woche.**

Tobias Burtsche

**Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald**